ZWISCHENBERICHT Q1 2025

JOST

EQUIPPED FOR GROWTH

JOST ROCKINGER TRIDEC Quicke HYVA

INHALT

2 JOST auf einen Blick

4 Konzern-Zwischenlagebericht

5 Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung
6 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
7 Wesentliche Geschäftsereignisse
8 Geschäftsverlauf Q1 2025
15 Chancen und Risiken
16 Ausblick

17 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

18 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung — Umsatzkostenverfahren
19 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20 Verkürzte Konzernbilanz
21 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
23 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
24 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

4 Weitere Informationen

41 Finanzkalender
41 Impressum

JOST AUF EINEN BLICK

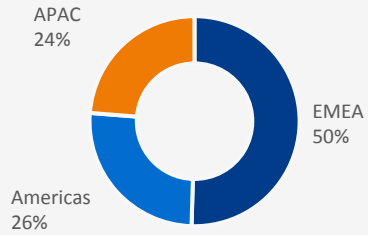
Ausgewählte Kennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2025	Q1 2024	Veränderung
Umsatz Gruppe	**373,7**	**298,5**	**25,2 %**
davon: Umsatz EMEA	188,0	163,5	**15,0 %**
davon: Umsatz AMERICAS	98,4	90,8	**8,4 %**
davon: Umsatz APAC	87,4	44,3	**97,3 %**
Bereinigtes EBITDA [1]	45,5	43,0	**5,7 %**
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	12,2 %	14,4 %	**-2,2 %-Punkte**
Bereinigtes EBIT [1]	35,7	34,6	**3,2 %**
Bereinigte EBIT-Marge (%)	9,6 %	11,6 %	**-2 %-Punkte**
Eigenkapitalquote (%)	23,7 %	37,9 %	**-14,2 %-Punkte**
Nettoverschuldung [2]	451,5	162,2	**178,4 %**
Verschuldungsgrad [3] [11]	2,45x	0,93x	**1,5x**
Nettoverschuldung inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten [12]	530,7	213,7	**148,3 %**
Verschuldungsgrad inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten [11] [13]	2,88x	1,29x	**123,4 %**
Liquide Mittel	164,5	121,4	**35,5 %**
Investitionen [4]	6,7	5,9	**13,3 %**
ROCE (%) [5] [11]	13,5 %	20,7 %	**-7,2 %-Punkte**
Net Working Capital (%) [6] [11]	19,1 %	17,8 %	**1,3 %-Punkte**
Free Cashflow [7]	44,2	35,1	**26,0 %**
Cash Conversation Rate [8]	1,8	1,4	**29,8 %**
Ergebnis nach Steuern	13,1	20,0	**-34,7 %**
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,88	1,34	**-34,7 %**
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern [9]	24,5	25,3	**-3,0 %**
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) [10]	1,65	1,70	**-3,0 %**

1) Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte
2) Nettoverschuldung = Verzinsliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel
3) Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)
4) Bruttodarstellung (Investitionen; ohne Berücksichtigung der Desinvestitionen bzw. Unternehmenskäufe)
5) Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)/Eingesetztes verzinsliches Kapital; verzinsliches Kapital: Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen
6) Net Working Capital/Umsatz, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)
7) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit – Investitionen
8) Free Cashflow/bereinigtes Ergebnis nach Steuern
9) Ergebnis nach Steuern bereinigt um Sondereinflüsse gemäß *Anhangangabe 12*
10) Bereinigtes Ergebnis nach Steuern/14.900.000 (Anzahl der Aktien zum 31. März)
11) LTM Kennzahlen berücksichtigen für Vergleichszwecke die Werte der übernommenen Gesellschaften vor dem Erwerbszeitpunkt
12) Nettoverschuldung inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten = Verzinsliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) + IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten – liquide Mittel
13) Verschuldungsgrad inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten = Nettoverschuldung inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten/bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)

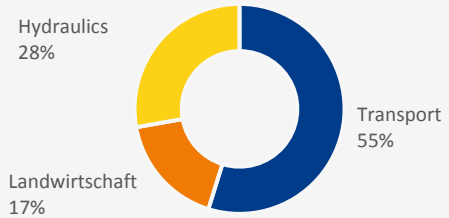
Regionale Umsätze nach Zielort

Q1 2025, in %



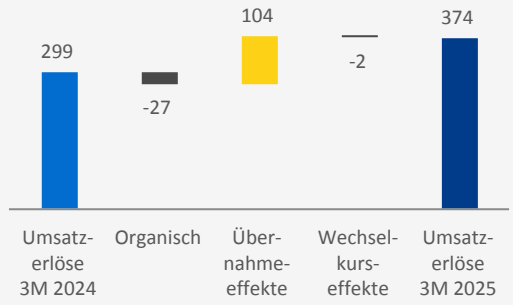
Umsätze nach Geschäftsbereichen

Q1 2025, in %



Umsatzentwicklung organisch

Q1 2025, in Mio. EUR



JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie. Unter der Dachmarke JOST ist das umfangreiche Produktportfolio in Systeme für On-Highway- (Transportindustrie) und Off-Highway-Anwendungen (Landwirtschaft und Bauindustrie) gegliedert.

JOST ROCKINGER TRIDEC Quicke HYVA

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken JOST, Hyva, ROCKINGER, TRIDEC und Quicke sowie durch die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten, Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Das Unternehmen ist der weltweit führende Hersteller für Sattelkupplungen, Stützwinden, landwirtschaftliche Frontlader und Frontkippzylindern. Seit der Übernahmen von Hyva im Jahr 2025 beschäftigt JOST über 7.500 Mitarbeitende weltweit und hat Vertriebs- und Produktionsstätten in über 35 Ländern auf sechs Kontinenten. Das Unternehmen ist an der Frankfurter Börse notiert.

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT

FÜR DIE DREI MONATE BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

5 Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung

6 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

7 Wesentliche Geschäftsereignisse

8 Geschäftsverlauf Q1 2025

15 Chancen und Risiken

16 Ausblick

Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung

Der Auftakt in das Jahr 2025 war durch den Vollzug der Übernahme der Hyva Gruppe zum 31. Januar 2025 und dem umgehend begonnenen Post-Merger-Integration-Prozess geprägt. Die regionale Organisationsstruktur des Konzerns wurde in diesem Zusammenhang angepasst, um eine effektivere operative Steuerung zu ermöglichen, die uns helfen wird, die identifizierten Synergien in den Regionen schneller zu heben und die Marktdurchdringung zu beschleunigen. *Wesentliche Geschäftsereignisse*

Im operativen Geschäft blieb das allgemeine Marktumfeld weiterhin herausfordernd, insbesondere in den USA. Denn die gestiegenen Unsicherheiten aufgrund der Zölle haben die Kaufzurückhaltung in Landwirtschaft und Transport bekräftigt. Erfreulich war es jedoch, dass wir in den anderen Regionen zum Ende des 1. Quartals einen Wendepunkt bei der marktbedingten Abkühlung der Nachfrage beobachten konnten. Die Auftragseingänge sind im Laufe des 1. Quartals kontinuierlich gestiegen, sodass wir bspw. die Kurzarbeit in EMEA beenden konnten.

Unser Konzernumsatz ist im 1. Quartal 2025 um 25,2 % auf 373,7 Mio. EUR gestiegen (Q1 2024: 298,5 Mio. EUR). Darin enthalten sind Übernahmeeffekte aus der Konsolidierung der Hyva Gruppe mit Wirkung zum 1. Februar 2025 in Höhe von 103,9 Mio. EUR. Die Übernahme hat sich positiv auf die Umsatzentwicklung aller Segmente ausgewirkt. Sie führte zum Anstieg des Umsatzes in EMEA um 15,0 % auf 188,0 Mio. EUR (Q1 2024: 163,5 Mio. EUR). In AMERICAS stieg der Umsatz dadurch um 8,4 % auf 98,4 Mio. EUR Q1 2024: 90,8 Mio. EUR) und in APAC um 97,3 % auf 87,4 Mio. EUR (Q1 2024: 44,3 Mio. EUR).

Bereinigt um Währungs- und Übernahmeeffekte reduzierte sich der Konzernumsatz marktbedingt um 9,0 % im Vergleich zum Vorjahr. So sind die Umsätze im Geschäftsbereich Transport im 1. Quartal 2025 um 9,7 % auf 204,9 Mio. EUR gesunken (Q1 2024: 226,9 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf den weiteren Rückgang der Nachfrage nach LKW gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres zurückzuführen. Auch im Geschäftsbereich Landwirtschaft reduzierte sich der Umsatz im 1. Quartal 2025 um 9,3 % auf 65,0 Mio. EUR (Q1 2024: 71,7 Mio. EUR). Insbesondere im Segment AMERICAS war die Nachfrage im Bereich Transport und im Bereich Landwirtschaft aufgrund der höheren Marktunsicherheiten deutlich rückläufig. Die Nachfrage im Geschäftsbereich Hydraulik belief sich im 1. Quartal auf 103,9 Mio. EUR (Q1 2024: 0 Mio. EUR). Sie beinhaltet die Umsatzerlöse der übernommenen Gesellschaften der Hyva Gruppe.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im 1. Quartal 2025 um 3,2 % auf 35,7 Mio. EUR (Q1 2024: 34,6 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 9,6 % (Q1 2024: 11,6 %). Die Verwässerung ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung von Hyva zurückzuführen. JOST hat im Rahmen der Due Dilligence jährliche Kostensynergien im EBIT von über 20 Mio. EUR identifiziert. Diese sind im Post-Merger-Integration-Prozess mit konkreten Maßnahmen hinterlegt und bestätigt. Durch die Realisierung der Synergien strebt JOST an, die Profitabilität von Hyva zwei Jahre nach Closing innerhalb des strategischen EBIT-Margenkorridors des Konzerns von 10 % bis 12 % zu bringen.

Wir konnten in den ersten drei Monaten des Jahres den Free Cashflow (ohne Berücksichtigung von Übernahmen) um 26,0 % auf +44,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr steigern (Q1 2024: +35,1 Mio. EUR).

Wesentlich geprägt durch die Erstkonsolidierung der Hyva Gruppe und die dadurch gestiegenen Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist das Working Capital im 1. Quartal 2025 um 42,6 % auf 315,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (Q1 2024: 221,5 Mio. EUR). Das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate ist deswegen auf 19,1 % gewachsen (Q1 2024: 17,8 %). Um eine Verzerrung zu vermeiden, wurde bei der Berechnung des Working Capitals im 1. Quartal 2025 der Umsatz der Hyva Gruppe der letzten zwölf Monate berücksichtigt.

Die Nettoverschuldung (ohne IFRS 16 Verbindlichkeiten) ist zum 31. März 2025 aufgrund der Übernahme um 324,0 Mio. EUR auf 451,5 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 127,5 Mio. EUR Mio. EUR). Dadurch erhöhte sich die Leverage-Ratio (Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA) zum Stichtag 31. März 2025 auf 2,45x (31. Dezember 2024: 0,86x), blieb aber wie angekündigt unter der 2,5x Marke trotz der rückläufigen EBITDA Entwicklung in den vergangenen Monaten. Bei der Berechnung wurde das bereinigte EBITDA der Hyva Gruppe der letzten zwölf Monate einbezogen.

Das bereinigte Ergebnis nach Steuern reduzierte sich im 1. Quartal 2025 um 3,0 % auf 24,5 Mio. EUR leicht (Q1 2024: 25,3 Mio. EUR). Analog ging das bereinigte Ergebnis je Aktie um 3,0 % auf 1,65 EUR leicht zurück (Q1 2024: 1,70 EUR). Diese Reduktion ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass der organische Umsatzrückgang (-9,0 %) im 1. Quartal 2025 zu einer entsprechenden Reduktion des bereinigten Ergebnisses nach Steuern von JOST geführt hat, die durch das positive bereinigte Ergebnis nach Steuern der Hyva Gruppe nicht vollständig ausgeglichen werden konnte.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wächst weniger als erwartet und Unsicherheitsfaktoren steigen: Nach den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) in seiner Studie aus Januar 2025 sollte die Weltwirtschaft 2025 ein solides Wachstum verzeichnen. Jedoch haben sich die globalen Rahmenbedingungen im Laufe des 1. Quartals 2025 dramatisch verändert, denn die USA haben eine Reihe unerwarteter Zollmaßnahmen angekündigt und umgesetzt, die am 2. April 2025 in nahezu universellen US-Zöllen endeten und die effektiven Zollsätze auf ein Niveau brachten, das es seit einem Jahrhundert nicht mehr gab. Dies führte zu einer Veränderung der wirtschaftlichen und politischen Prioritäten vieler Länder weltweit und mündete in eine breite Reihe von Gegenmaßnahmen durch die US-Handelspartner.

Die Unvorhersehbarkeit mit der sich diese Maßnahmen und Gegenmaßnahmen entwickelt haben, wirkt sich negativ auf die globale Wirtschaftstätigkeit und ihre Aussichten aus. So erwartet der IWF, dass der Welthandel im Jahr 2025 nur noch um 1,7 % gegenüber 2024 wachsen wird (Erwartung Januar 2025: 3,2 %). Die Weltwirtschaftsleistung soll im Jahr 2025 nun nur um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr (Erwartung Januar 2025: 3,3 %) wachsen. Für Europa rechnet der IWF 2025 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % (Erwartung Januar 2025: 1,0 %). Die US-Wirtschaft dürfte stark negativ durch die neuesten Entwicklungen betroffen werden und soll gemäß IWF nur noch um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr wachsen (Erwartung Januar 2025: 2,7%). Die Konjunktur in den asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländern soll gemäß IWF im Jahr 2025 um 4,5 % steigen (Erwartung Januar 2025: 5,1 %). Dabei soll insbesondere die chinesische Wirtschaft mit einem erwarteten Zuwachs von 4,0 % durch die Zölle beeinträchtigt werden (Erwartung Januar 2025: 4,6 %). In Indien soll die Wirtschaft gemäß IWF um 6,2% steigen (Erwartung Januar 2025: 6,5%). Die Wirtschaft in Lateinamerika soll 2025 um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr expandieren (Erwartung Januar 2025: 2,5 %).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nachfrage nach schweren LKW soll 2025 leicht wachsen: In seiner Studie aus April 2025 prognostiziert das Marktforschungsinstitut GlobalData, dass die weltweite Produktion von schweren LKW im Jahr 2025 um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr steigen soll. Positive Wachstumsimpulse kommen maßgeblich aus Europa, denn gemäß GlobalData wird die Produktion von schweren LKW in der Region im Jahr 2025 um 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. In Nordamerika erwartet ACT in einer Studie aus April 2025 einen starken Rückgang der LKW-Produktion im Jahr 2025 um 23,3 % gegenüber dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für diesen erwarteten Rückgang sind die bestehenden Unsicherheiten im Zuge der neu eingeführten US-Zölle und deren Auswirkungen auf die US-Lieferkette und die Beschaffungspreise. In Südamerika rechnet GlobalData mit einem Anstieg der LKW-Produktion im Jahr 2025 von 3,6 % gegenüber 2024. Das Institut schätzt, dass in der Region Asien-Pazifik die Produktion von schweren LKW 2025 um 8,6 % gegenüber dem Vorjahr steigen wird. Dieses Wachstum wird überwiegend durch die erwartete Erholung der asiatischen Märkte vorangetrieben. Insgesamt wird aktuell erwartet, dass die Nachfrage in der ersten Hälfte 2025 noch moderat bleibt und dass die Erholung der Märkte erst im 2. Halbjahr 2025 an Schwung gewinnt.

Der globale Markt für Anhänger erholt sich langsam: Nach Angaben der Marktexperten von Clear Consulting in einer Studie aus Februar 2025 soll der globale Anhängermarkt im Jahr 2025 nach einem sehr schwachen Jahr 2024 um rund 5 % gegenüber dem Vorjahr wachsen. Für Europa rechnet das Marktforschungsinstitut Clear Consulting damit, dass sich die Anhängerproduktion im Laufe des Jahres 2025 stabilisieren wird und um bis zu 10 % gegenüber 2024 steigen kann. In Nordamerika soll der Anhängermarkt gemäß ACT, überwiegend beeinträchtigt durch Unsicherheiten im Zuge der US-Zölle, um rund 8 % gegenüber dem Vorjahr schrumpfen. In Asien-Pazifik erwarten die Marktexperten, dass die Anhängerproduktion im Jahr 2025 um rund 5 % gegenüber 2024 steigen kann. In Lateinamerika rechnen die Marktexperten damit, dass die Nachfrage für Anhänger im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 6 % sinken wird.

Markt für landwirtschaftliche Traktoren soll sich 2025 stabilisieren: Die sinkenden Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und die hohen Zinssätze haben die Investitionsbereitschaft der Landwirte im Vorjahr stark beeinträchtigt. Aktuell erwarten die Marktexperten, dass die sinkenden Zinssätze und wirtschaftliche Anreize in Europa bessere Rahmenbedingungen schaffen könnten. Entsprechend wird für das Jahr 2025 in Europa mit einer Stabilisierung der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Traktoren auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gerechnet. In den USA dagegen haben sich die Markterwartungen im Laufen des 1. Quartals 2025 weiter eingetrübt, da die hohen Unsicherheiten aufgrund der Zölle die bestehende Kaufzurückhaltung der Landwirte verstärkt haben. Aktuell erwarten die großen landwirtschaftlichen OEMs, dass die Nachfrage für landwirtschaftliche Traktoren in Nordamerika im Jahr 2025 um bis zu 5 % schrumpfen wird. In Südamerika rechnen OEMs aktuell damit, dass die Nachfrage stabil gegenüber dem Vorjahr bleibt. Auch in Asien-Pazifik wird aktuell ein leichtes Wachstum um bis zu 5 % erwartet.

Investitionen für Infrastruktur und Bauwirtschaft sollen steigen: Weltweit wird aktuell ein deutlicher Anstieg der Infrastrukturinvestitionen erwartet. Insbesondere in Deutschland und Europa wurden große Infrastrukturprogramme angekündigt, um den Investitionsstau der Vergangenheit zu reduzieren. Diese Investitionsprogramme sollten sich positiv auf die Bauwirtschaft auswirken, wenngleich die ersten Effekte erst im 2. Halbjahr 2025 erwartet werden. Aktuell schätzen Marktexperten, dass der Bedarf an hydraulischen Zylindern in EMEA und Asien-Pazifik im Jahr 2025 jeweils um bis zu 5 % steigen wird. In Nordamerika rechnen Experten mit einem leichten Rückgang der Nachfrage aufgrund der Marktunsicherheiten im Zuge der US-Zölle. In Lateinamerika dagegen wird mit einem weiteren Zuwachs der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Wesentliche Geschäftsereignisse

JOST übernimmt und konsolidiert Hyva mit Wirkung zum 1. Februar 2025: JOST hat am 14. Oktober 2024 einen Kaufvertrag mit Unitas Capital Pte. Ltd. und NWS Holdings Limited abgeschlossen, um alle Anteile an Hyva III B.V., einschließlich ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften weltweit ("Hyva"), zu erwerben.

Der Abschluss der Transaktion wurde im Januar 2025 durch alle zuständigen Kartellbehörden ohne Auflagen genehmigt. Damit konnte die Transaktion mit Wirkung zum 31. Januar 2025 abgeschlossen werden. Hyva wird seit dem 1. Februar 2025 im Konsolidierungskreis von JOST berücksichtigt.

Hyva ist ein führender Anbieter von Hydrauliklösungen für Nutzfahrzeuge mit einem weltweiten Marktanteil von mehr als 40 % bei Frontkippzylindern. Das 1979 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz in den Niederlanden und beliefert Kunden in mehr als 110 Ländern über ein gut etabliertes und anerkanntes Vertriebs- und Servicenetzwerk. Mit rund 3.000 Mitarbeitenden weltweit und 14 Produktionsstätten in China, Indien, Brasilien, Mexiko, Deutschland und Italien beliefert Hyva Kunden in der Transport-, Landwirtschafts-, Bau-, Bergbau- und Umweltindustrie. In den am 31. Dezember 2024 endenden letzten zwölf Monaten erwirtschaftete Hyva einen Umsatz von rund 677,3 Mio. USD, eine Bruttogewinnmarge von 24,7 %, ein bereinigtes EBITDA von 50,1 Mio. USD und ein bereinigtes EBIT von 37,5 Mio. USD.

Die Übernahme von Hyva eröffnet JOST weitere Möglichkeiten für profitables Wachstum. Die neue kombinierte Gruppe ist deutlich resilienter aufgestellt. Wir festigen damit unsere Position als globaler Lieferant für die Nutzfahrzeugindustrie. Die starke Marke Hyva ermöglicht es uns, unsere erfolgreiche Push-and-Pull-Vertriebsstrategie weiter auszubauen, unser Produktportfolio zu erweitern und das Kundennetzwerk aus Blue-Chip-OEMs, Aufbauherstellern, Händlern und Endnutzern weiter zu vergrößern. Wir verbessern zudem unseren Zugang zu den schneller wachsenden Infrastrukturmärkten weltweit.

Der vorläufige Kaufpreis für das übernommene Reinvermögen der Hyva Gruppe inkl. der übernommenen Zahlungsmittel und Schulden belief sich auf 340 Mio. USD (327 Mio. EUR) in bar. Unter Berücksichtigung der Verrechnung einer Altforderung der Hyva Gruppe gegen die ehemaligen Eigentümer von 17,6 Mio. EUR betrug der Nettomittelabfluss für die Übernahme 321 Mio. USD (309 Mio. EUR). Die Übernahme wird durch eine Kombination aus Barmitteln und Fremdkapital finanziert. *Finanzlage*

Neue Organisationsstruktur und Segmente: Das operative Geschäft von JOST ist nach Regionen strukturiert und wird seit dem 1. Januar 2025 in die drei geografischen Segmente EMEA (Wirtschaftsraum Europa-Arabien-Afrika), AMERICAS (Wirtschaftsraum Nord- und Südamerika) und APAC (Wirtschaftsraum Asien-Pazifik) aufgeteilt. Diese geographischen Segmente bilden die Struktur der internen Organisation, Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Bis zum 31. Dezember 2024 war JOST in die drei geographischen Segmente Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik-Afrika (APA) strukturiert. Durch die Konsolidierung von Hyva stärkt JOST seine Präsenz in Asien und Südamerika erheblich, sodass eine neue Zuordnung der internen Entscheidungsstrukturen und Business Units für eine effektivere operative Steuerung des Geschäfts notwendig wurde. Diese Veränderung spiegelt sich in der neuen Segmentstruktur wider. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen, haben wir bei der Segmentberichterstattung die Vorjahreswerte an die neue Segmentstruktur ebenfalls angepasst.

Auf Konzernebene berichten wir darüber hinaus die Entwicklung der Geschäftsbereiche Transport und Landwirtschaft. Ab dem 1. Januar 2025 wird der neue Geschäftsbereich Hydraulik ebenfalls berichtet.

Geschäftsverlauf Q1 2025

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse nach Herkunft Q1

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024 [4]	% vgl. Vorjahr
EMEA	187.994 [1]	163.516	15,0 %
AMERICAS	98.352 [2]	90.753	8,4 %
APAC	87.356 [3]	44.276	97,3 %
Gesamt	**373.702**	**298.545**	**25,2 %**
davon Transport	204.853	226.852	-9,7 %
davon Landwirtschaft	64.995	71.693	-9,3 %
davon Hydraulik	103.854	n/a	100,0 %

1 Der Q1 2025 Umsatz im Segment EMEA enthält 34,4 Mio. EUR aus der Hyva Übernahme.
2 Der Q1 2025 Umsatz im Segment AMERICAS enthält 22,3 Mio. EUR aus der Hyva Übernahme.
3 Der Q1 2025 Umsatz im Segment APAC enthält 47,2 Mio. EUR aus der Hyva Übernahme.
4 Die Umsatzverteilung nach Regionen im Vorjahr wurde an die neue Segmentstruktur angepasst.

Wir konnten im 1. Quartal 2025 den Konzernumsatz um 25,2 % auf 373,7 Mio. EUR gegenüber dem 1. Quartal 2024 steigern (Q1 2024: 298,5 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist auf die erstmalige Konsolidierung der Hyva Gruppe mit Wirkung zum 1. Februar 2025 zurückzuführen. Hyva hat 103,9 Mio. EUR im Februar und März 2025 zum Konzernumsatz beigetragen. Demgegenüber haben Währungseffekte in Höhe von 1,7 Mio. EUR den Umsatz negativ beeinflusst. Bereinigt um die Übernahme- und Währungseffekte ist der Umsatz 1. Quartal 2025 um 9,0 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Auftakt in das Jahr 2025 war weiterhin durch ein herausforderndes Marktumfeld geprägt, das sich auf alle Regionen auswirkte. Insbesondere in AMERICAS war die Nachfrage aufgrund der gestiegenen Marktunsicherheiten stark rückläufig. Auch in EMEA und in APAC haben wir in den ersten drei Monaten des Jahres organisch einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Erfreulich war es, dass wir zum Ende des 1. Quartals 2025 einen Wendepunkt bei der marktbedingten Abkühlung der Nachfrage in EMEA beobachten konnten. Zwar war hier die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr noch rückläufig, wir konnten aber eine sequenzielle Verbesserung gegenüber dem Vorquartal feststellen. Auch das Orderbuch ist im Vergleich zu den Vorquartalen gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Konzernumsatz im Bereich Transport im 1. Quartal 2025 um 9,7 % auf 204,9 Mio. EUR (Q1 2024: 226,9 Mio. EUR), denn die Nachfrage nach Komponenten für schwere LKW war im 1. Quartal des Vorjahres noch auf einem soliden Niveau und kühlte sich erst im Laufe des 2. Halbjahres 2024 deutlich ab. Bereinigt um die Währungseffekte ist der Umsatz im Bereich Transport in den ersten drei Monaten 2025 um 10,7 % gesunken.

Die Nachfrageschwäche im Bereich Landwirtschaft setzte sich weiter fort, vor allem in AMERICAS. So ist der Umsatz mit landwirtschaftlichen Komponenten im 1. Quartal 2025 um 9,3 % auf 65,0 Mio. EUR gesunken (Q1 2024: 71,7 Mio. EUR). Bereinigt um Währungseffekte reduzierte sich der Umsatz um 6,5 % gegenüber dem Vorjahr. Positiv war der Anstieg des Absatzes von landwirtschaftlichen Komponenten in APAC. Hier profitieren wir von Marktanteilsgewinnen und einer besseren Marktdurchdringung mit den Produkten von LH Lift. Auch unsere Produktion in Chennai, Indien, trägt zum Wachstum in dieser Region bei.

Die Nachfrage im Geschäftsbereich Hydraulik belief sich im 1. Quartal 2025 auf 103,9 Mio. EUR. Sie beinhaltet die Umsatzerlöse der übernommenen Gesellschaften der Hyva Gruppe. JOST profitiert hierbei von einer stabilen Nachfrage nach Produkten für die Bau- und Bergbauwirtschaft sowie von leicht gestiegenen Infrastruktur-investitionen.

Weitere Details zur die Umsatz- und Geschäftsentwicklung nach Regionen finden Sie im *Segmentbericht*.

Ertragslage

Ertragslage Q1

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024	% vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	**373.702**	**298.545**	**25,2 %**
Umsatzkosten	-272.207	-219.034	**24,3 %**
Bruttoergebnis	**101.495**	**79.511**	**27,6 %**
Bruttomarge	**27,2 %**	**26,6 %**	**0,6 %-Punkte**
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-79.907	-51.984	53,7 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**21.588**	**27.527**	**-21,6 %**
Netto-Finanzergebnis	**-4.583**	**-4.796**	**-4,4 %**
Ergebnis vor Steuern	**17.005**	**22.731**	**-25,2 %**
Ertragsteuern	-3.948	-2.747	**43,7 %**
Ergebnis nach Steuern	**13.057**	**19.984**	**-34,7 %**
Ergebnis je Aktie (in EUR)	**0,88**	**1,34**	**-34,7 %**

Im 1. Quartal 2025 stiegen die Umsatzkosten um 24,3 % unterproportional zum Umsatz. Entsprechend ist die Bruttomarge von JOST um 0,6 Prozentpunkte auf 27,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen (Q1 2024: 26,6 %). Diese Entwicklung wurde durch Verbesserungen in der Kostenstruktur aufgrund geringerer Material- und Frachtkosten im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres unterstützt. Bereinigt um den Übernahmeeffekt von Hyva wäre die Bruttomarge auf 28,2 % gestiegen. Uns gelang es, durch die eingeführten Maßnahmen zur Kostenkontrolle und Effizienzsteigerung den organischen Umsatzrückgang kostenseitig zu kompensieren.

Der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und Erträgen stieg um 53,7 % auf 79,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Q1 2024: 52,0 Mio. EUR). Der wesentliche Grund hierfür ist die Erstkonsolidierung der Hyva Gruppe. So haben sich die Vertriebsaufwendungen des Konzerns um 13,0 Mio. EUR auf 44,4 Mio. EUR aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzvolumens erhöht (Q1 2024: 31,4 Mio. EUR). Auch die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind um 1,4 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Q1 2024: 5,5 Mio. EUR).

Die Verwaltungsaufwendungen sind im 1. Quartal 2025 um 10,7 Mio. EUR auf 29,0 Mio. EUR ebenfalls deutlich gestiegen (Q1 2024: 18,3 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung von Hyva und den dadurch gestiegenen Aufwendungen für Personal sowie für Rechts- und Beratungskosten.

So reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 1. Quartal 2025 auf 21,6 Mio. EUR (Q1 2024: 27,5 Mio. EUR), u.a. belastet durch Effekte aus der Hyva Konsolidierung wie Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation. Auch der Rückgang des organischen Konzernumsatzes um 9,0 % hat zur Reduktion des operativen Ergebnisses beigetragen.

Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA ist im 1. Quartal 2025 um 5,7 % auf 45,5 Mio. EUR gestiegen (Q1 2024: 43,0 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge belief sich dabei auf 12,2 % (Q1 2024: 14,4 %).

Das bereinigte EBIT stieg im 1. Quartal 2025 um 3,2 % auf 35,7 Mio. EUR (Q1 2024: 34,6 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 9,6 % (Q1 2024: 11,6 %). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung von Hyva zurückzuführen. JOST hat im Rahmen der Due Dilligence jährliche Kostensynergien im EBIT von über 20 Mio. EUR identifiziert. Diese sind im bereits begonnenen Post-Merger-Integration-Prozess mit konkreten Maßnahmen hinterlegt und bestätigt. Durch die Realisierung der Synergien strebt JOST an, die Profitabilität von Hyva zwei Jahre nach Closing innerhalb des strategischen EBIT-Margenkorridors des Konzerns von 10 % bis 12 % zu bringen.

Im 1. Quartal 2025 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von 14,2 Mio. EUR als Sondereinflüsse bereinigt (Q1 2024: 7,1 Mio. EUR). In erster Linie wurden nicht-operative und nicht-liquiditätswirksame Sondereffekte aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) in Höhe von 11,2 Mio. EUR bereinigt (Q1 2024: 6,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind 2,8 Mio. EUR PPA-Abschreibungen aus der Hyva Übernahme und PPA-Abschreibungen auf Step-ups von Vorräten bei Hyva in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Q1 2024: 0,0 Mio. EUR). Letztere werden das Ergebnis ab dem Jahr 2026 nicht weiter belasten. Die sonstigen Effekte stiegen um 1,9 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR (Q1 2024: 1,1 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen einmalige Integrations- und Transaktionskosten.

Überleitung bereinigtes Ergebnis Q1

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
EBIT	**21.588**	**27.527**
PPA-Abschreibungen / Step-up Vorräte	-11.185	-6.034
Sonstige Effekte	-2.975	-1.066
Bereinigtes EBIT	**35.748**	**34.627**
Bereinigte EBIT-Marge	**9,6 %**	**11,6 %**
Abschreibungen auf Sachanlagen	-10.164	-7.850
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-882	-568
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.278	0
Bereinigtes EBITDA	**45.516**	**43.045**
Bereinigte EBITDA-Marge	**12,2 %**	**14,4 %**

Das Netto-Finanzergebnis verbesserte sich im 1. Quartal 2025 leicht auf -4,6 Mio. EUR (Q1 2024: -4,8 Mio. EUR). Der Anstieg der Finanzaufwendungen auf -20,8 Mio. EUR (Q1 2024: -6,7 Mio. EUR) wurde durch den Anstieg der Finanzerträge auf 16,3 Mio. EUR (Q1 2024: 2,0 Mio. EUR) ausgeglichen. Diese Entwicklung hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die USD-Derivate zur Sicherung des Kaufpreises der Hyva Gruppe mit der Zahlung des Kaufpreises von den nicht-realisierten Erträgen in die realisierten Erträge überführt wurden. Dies führte zu buchhalterischen Aufwendungen und Erträgen in vergleichbarer Höhe.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im 1. Quartal 2025 auf 17,0 Mio. EUR (Q1 2024: 22,7 Mio. EUR). Dies ist überwiegend auf die einmaligen Sondereffekte im Rahmen der Übernahme von Hyva zurückzuführen. Auch das organisch gesunkene Umsatzniveau und die damit einhergehenden Reduktion des operativen Ergebnisses hat das Ergebnis vor Steuern im 1. Quartal 2025 gemindert.

Die Ertragsteuern beliefen sich im 1. Quartal 2025 auf -3,9 Mio. EUR (Q1 2024: -2,7 Mio. EUR).

So ist das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2025 auf 13,1 Mio. EUR zurückgegangen (Q1 2024: 20,0 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich analog und belief sich auf 0,88 EUR im 1. Quartal 2025 (Q1 2024: 1,34 EUR).

Das bereinigte Ergebnis nach Steuern reduzierte sich im 1. Quartal 2025 auf 24,5 Mio. EUR leicht (Q1 2024: 25,3 Mio. EUR) und das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 1,65 EUR (Q1 2024: 1,70 EUR).

Segmente

Segmentberichterstattung Q1 2025

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse [1]	276.960	99.685	108.481	-111.424	373.702 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**187.994**	**98.352**	**87.356**	**0**	**373.702**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	88.966	1.333	21.125	-111.424	0
Bereinigtes EBIT [3]	**11.401**	**10.603**	**12.770**	**974**	**35.748**
davon: Abschreibungen	5.435	2.300	2.033	0	9.768
Bereinigte EBIT-Marge	6,1 %	10,8 %	14,6 %		9,6 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**16.836**	**12.903**	**14.803**	**974**	**45.516**
Bereinigte EBITDA-Marge	9,0 %	13,1 %	16,9 %		12,2 %

1 Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
- EMEA: 188.604 TEUR
- AMERICAS: 96.405 TEUR
- APAC: 88.693 TEUR

2 Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

3 Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 974 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Segmentberichterstattung Q1 2024

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse [1]	261.242	92.166	67.900	-122.763	298.545 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**163.516**	**90.753**	**44.276**	**0**	**298.545**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	97.726	1.413	23.624	-122.763	0
Bereinigtes EBIT [3]	**14.942**	**9.302**	**8.473**	**1.910**	**34.627**
davon: Abschreibungen	4.876	1.893	1.649	0	8.418
Bereinigte EBIT-Marge	9,1 %	10,2 %	19,1 %		11,6 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**19.818**	**11.195**	**10.122**	**1.910**	**43.045**
Bereinigte EBITDA-Marge	12,1 %	12,3 %	22,9 %		14,4 %

1 Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
- EMEA: 157.583 TEUR
- AMERICAS: 94.792 TEUR
- APAC: 46.170 TEUR

2 Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

3 Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 1.910 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

EMEA

In EMEA haben wir den Umsatz im 1. Quartal 2025 um 15,0 % auf 188,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesteigert (Q1 2024: 163,5 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist ausschließlich auf Übernahmeeffekte aufgrund der Konsolidierung von Hyva in Höhe von 34,4 Mio. EUR zurückzuführen. Bereinigt um die Übernahme- und Währungseffekte ist der Umsatz in EMEA im 1. Quartal 2025 um 5,7 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Obwohl wir eine sequenzielle Stabilisierung der Nachfrage im Vergleich zum 2. Halbjahr des Vorjahres beobachten konnten, ist die Produktion von LKW, Anhängern und landwirtschaftlichen Traktoren im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres weiterhin durch die zyklusbedingte Abkühlung der Märkte beeinträchtigt.

JOST konnte diesen Rückgang operativ nur teilweise kompensieren, da die Region EMEA einen hohen Anteil der Konzernverwaltungskosten trägt und somit einen deutlich höheren Fixkostenanteil enthält. Das bereinigte EBITDA in EMEA sank auf 16,8 Mio. EUR (Q1 2024: 19,8 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge reduzierte sich aufgrund der Konsolidierung von Hyva auf 9,0 % (Q1 2024: 12,2 %).

Das bereinigte EBIT in EMEA reduzierte sich im 1. Quartal 2025 um 23,7 % auf 11,4 Mio. EUR (Q1 2024: 14,9 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich im gleichen Zeitraum auf 6,1 % (Q1 2024: 9,1 %). Auch hier wirkte sich die Konsolidierung von Hyva verwässernd im Vergleich zum Vorjahr aus.

AMERICAS

In Segment AMERICAS ist der Umsatz im 1. Quartal 2025 um 8,4 % auf 98,4 Mio. EUR gestiegen (Q1 2024: 90,8 Mio. EUR). Hyva hat 22,3 Mio. EUR zum Umsatzwachstum beigetragen. Gegenläufig haben negative Wechselkurseffekte in Höhe von -0,6 Mio. EUR die Umsatzentwicklung belastet. Bereinigt um die Übernahme- und Währungseffekte ist der Umsatz in AMERICAS um 15,8 % zurückgegangen. Der stärkste Treiber für diesen organischen Umsatzrückgang war die Produktion von landwirtschaftlichen Komponenten, die sowohl in Nord- als auch in Südamerika durch Unsicherheiten aufgrund der US-Tarife beeinträchtigt wurde. Auch im Transport, insbesondere im LKW-Markt, haben wir eine starke Kaufzurückhaltung im Vergleich zum Vorjahr gespürt. Positiv war jedoch die Entwicklung im Ersatzteilgeschäft, das im 1. Quartal 2025 weiter gestiegen ist.

Das bereinigte EBITDA stieg im 1. Quartal 2025 auf 12,9 Mio. EUR (Q1 2024: 11,2 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich im gleichen Zeitraum auf 13,1 % (Q1 2024: 12,3 %). Dieser Anstieg ist teilweise auf die Konsolidierung von Hyva zurückzuführen. Auch die von JOST eingeführten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und die noch vorteilhafte Entwicklung der Materialkosten haben zur Verbesserung der Profitabilität in AMERICAS beigetragen.

So konnten wir das bereinigte EBIT in AMERICAS im 1. Quartal 2025 um 14,0 % auf 10,6 Mio. EUR steigern (Q1 2024: 9,3 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge hat sich dabei um 0,6 Prozentpunkte auf 10,8 % gegenüber dem Vorjahr verbessert (Q1 2024: 10,2 %).

APAC

In Asien-Pazifik (APAC) konnten wir den Umsatz im 1. Quartal 2025 um 97,3 % auf 87,4 Mio. EUR steigern (Q1 2024: 44,3 Mio. EUR). Hyva hat Umsätze von 47,2 Mio. EUR dazu beigetragen. Bereinigt um die Übernahme- und Währungseffekte ist der Umsatz in APAC im 1. Quartal 2025 um 7,5 % gesunken. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang war die negative Marktentwicklung in Indien im Bereich Transport. JOST konnte jedoch den Umsatz mit landwirtschaftlichen Komponenten in APAC im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern, da wir neue OEM-Verträge im Bereich Landwirtschaft gewinnen konnten und unseren Marktanteil insbesondere mit Produkten der Marke ROCKINGER (vormals LH Lift) weiter steigern konnten.

Das bereinigte EBITDA ist in APAC im 1. Quartal 2025 auf 14,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Q1 2024: 10,1 Mio. EUR). Dabei ist die bereinigte EBITDA-Marge auf 16,9 % zurückgegangen (Q1 2024: 22,9 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Hyva Gruppe zurückzuführen.

Das bereinigte EBIT ist im 1. Quartal 2025 um 50,7 % auf 12,8 Mio. EUR gestiegen (Q1 2024: 8,5 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief auf 14,6 % (Q1 2024: 19,1 %).

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

Aktiva

in TEUR	31.03.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	907.768	549.593
Kurzfristige Vermögenswerte	800.982	454.995
	1.708.750	**1.004.588**

Passiva

in TEUR	31.03.2025	31.12.2024
Eigenkapital	405.569	405.450
Langfristige Schulden	750.431	327.681
Kurzfristige Schulden	552.750	271.457
	1.708.750	**1.004.588**

In den ersten drei Monaten 2025 stiegen die gesamten Vermögenswerte von JOST um 704,2 Mio. EUR auf 1.708,8 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 1.004,6 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der kurz- und langfristigen Vermögenswerte im Zuge der Erstkonsolidierung von Hyva zurückzuführen.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses und die Kaufpreisallokation war zum Ende des Berichtszeitraums nur vorläufig ermittelt worden. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Quartalsabschlusses waren die erforderlichen Markenbewertungen und die weiteren Berechnungen noch nicht abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde ein vorläufiger Geschäfts- und Firmenwert für Hyva in Höhe von 36,9 Mio. EUR ermittelt. Dadurch bedingt stieg der Geschäfts- und Firmenwert des Konzerns zum Stichtag 31. März 2025 um 38,5 Mio. EUR auf 136,6 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 98,2 Mio. EUR). Eine detaillierte Übersicht über die identifizierten Vermögenswerte im Rahmen der Übernahme finden Sie im Anhang, *Anhangsangabe 3*.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Stichtag 31. März 2025 um 358,2 Mio. EUR auf 907,8 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 549,6 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist überwiegend auf die Erstkonsolidierung der Hyva Gruppe zurückzuführen. So erhöhten sich die sonstigen immateriellen Vermögenswerte zum Stichtag auf 456,6 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 192,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte immaterielle Vermögenswerte wie Kundenlisten (117,4 Mio. EUR), Technologien (21,5 Mio. EUR) und Handelsmarken (136,7 Mio. EUR). Die Sachanlagen sind, auch beeinflusst durch die Kaufpreisallokation, auf 237,8 Mio. EUR angestiegen (31. Dezember 2024: 195,3 Mio. EUR). Gegenläufig sind die sonstigen langfristigen Vermögenswerte um 4,0 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR leicht gesunken (31. Dezember 2024: 23,2 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 346,0 Mio. EUR auf 801,0 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 455,0 Mio. EUR). Auch hier ist der wesentliche Treiber die Erstkonsolidierung der Hyva Gruppe. So sind die Vorräte um 142,8 Mio. EUR auf 323,2 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 180,4 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwertungen der Vorräte in Höhe von 13,9 Mio. EUR, die aus der Kaufpreisallokation resultieren. Diese werden entsprechend der Veräußerung der Vorräte im Jahr 2025 vollständig aufwandswirksam erfasst, im 1. Quartal 2025 betrug die Erhöhung der Umsatzkosten aus den vorgenannten Step-ups rund 2,5 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 149,7 Mio. EUR auf 246,0 Mio. EUR im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2024: 96,2 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind ebenfalls aufgrund der Erstkonsolidierung von Hyva um 36,3 Mio. EUR auf 52,0 Mio. EUR gewachsen (31. Dezember 2024: 15,7 Mio. EUR). Gegenläufig reduzierten sich die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 10,9 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 14,9 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen um 24,9 Mio. EUR auf 164,5 Mio. EUR zum 31. März 2025 (31. Dezember 2024: 139,7 Mio. EUR).

In den ersten drei Monaten des Jahres reduzierte sich das Eigenkapital der Gesellschaft um 0,1 Mio. EUR auf 405,6 Mio. EUR leicht (31. Dezember 2024: 405,5 Mio. EUR). Diese Reduktion ist bedingt durch starke negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 15,4 Mio. EUR, die durch das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2025 in Höhe von 13,1 Mio. EUR nicht ausgeglichen werden konnten. Positiv wirkte sich die Bewertung von Pensionsplänen aufgrund veränderter Zinssätze aus, die das Eigenkapital um 1,7 Mio. EUR erhöht hat.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 31. März 2025 auf 23,7 % (31. Dezember 2024: 40,4 %). Die Erhöhung der kurz- und langfristigen Schulden im Zuge der Finanzierung des Erwerbs der Hyva Gruppe war der wesentliche Grund für den Rückgang der Eigenkapitalquote (31. Dezember 2024: 40,4 %).

So erhöhten sich die langfristigen Schulden zum Stichtag 31. März 2025 um 422,8 Mio. EUR auf 750,4 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 327,7 Mio. EUR). Sie bestehen im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen gegenüber Kreditinstituten, Pensionsverpflichtungen, passiven latenten Steuern und sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der größte Treiber für den Anstieg war die Erhöhung der langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 322,8 Mio. EUR auf

520,2 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme einer Brückenfinanzierung für dem Erwerb von Hyva (31. Dezember 2024: 197,4 Mio. EUR). Ein weiterer Treiber für den Anstieg war die Erhöhung der passiven latenten Steuern um 77,1 Mio. EUR auf 102,8 Mio. EUR aufgrund der Erstkonsolidierung der übernommenen Gesellschaften (31. Dezember 2024: 25,7 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden sind zum Stichtag 31. März 2025 ebenfalls um 281,3 Mio. EUR auf 552,8 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 271,5 Mio. EUR). Denn im Wesentlichen führte die Erstkonsolidierung von Hyva zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 140,9 Mio. EUR auf 253,3 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 112,4 Mio. EUR). Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Schulden um 65,8 Mio. EUR auf 105,1 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 39,4 Mio. EUR). Auch die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen sind um 26,0 Mio. EUR auf 94,7 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 68,7 Mio. EUR). Durch Hyva sind auch die Vertragsverbindlichkeiten um 9,0 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 17,6 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind um 9,0 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR gewachsen (31. Dezember 2024: 17,6 Mio. EUR).

Zum 31. März 2025 ist die Nettoverschuldung (ohne IFRS 16 Verbindlichkeiten) aufgrund der Übernahme um 324,0 Mio. EUR auf 451,5 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2024 gestiegen (31. Dezember 2024: 127,5 Mio. EUR Mio. EUR). Die Leverage-Ratio (Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate, ohne IFRS 16 Verbindlichkeiten) ist zum Stichtag 31. März 2025 auf 2,45x gestiegen, blieb aber wie angekündigt unter der 2,5x Marke (31. Dezember 2024: 0,86x) trotz der rückläufigen EBITDA Entwicklung in den vergangenen Monaten. Um eine Verzerrung zu vermeiden, wurde bei der Berechnung das bereinigte EBITDA der Hyva Gruppe der letzten zwölf Monate berücksichtigt.

Working Capital

in TEUR	**31.03.2025**	31.12.2024	31.03.2024
Vorräte	323.194	180.351	200.820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.957	96.219	159.119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-253.326	-112.420	-138.428
Gesamt	**315.825**	**164.150**	**221.511**
Working Capital in % vom LTM Umsatz	19,1 %	15,3 %	17,8 %

Das Working Capital stieg in den ersten drei Monaten 2025 um 151,7 Mio. EUR auf 315,8 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 164,2 Mio. EUR). Der Hauptgrund für den Anstieg sind die durch die Erstkonsolidierung von Hyva zum 31. Januar 2025 gestiegenen Vorräte (148,4 Mio. EUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (111,8 Mio. EUR). Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch die Erstkonsolidierung von Hyva zum 31. Januar 2025 höher (99,4 Mio. EUR). Das durch Hyva dazu übernommene Working Capital zum 31. Januar 2025 betrug 160,7 Mio. EUR.

Gegenläufig wurde das Working Capital durch die Erweiterung der Factoring Vereinbarungen über den Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen positiv beeinflusst. Diese sind, auch beeinflusst durch die Erstkonsolidierung von Hyva, zum 31. März 2025 auf 60,2 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2024: 37,2 Mio. EUR).

So stieg das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate aufgrund des Hyva Erwerbs auf 19,1 % (31. Dezember 2024: 15,3 %). Um eine Verzerrung zu vermeiden, wurde bei der Berechnung ebenfalls der Umsatz der Hyva Gruppe der letzten zwölf Monate berücksichtigt.

Neben dem Effekt der Erstkonsolidierung von Hyva ist das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz zusätzlich durch saisonale Effekte beeinträchtigt, denn das Working Capital ist zum Jahresende üblicherweise niedriger als im 1. Quartal des Jahres. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate nur um 1,3 %-Punkte auf 19,1 % gestiegen (Q1 2024: 17,8 %).

Finanzlage

Cashflow Q1

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**50.920**	**41.005**
davon Veränderungen des Net Working Capitals	3.851	12.578
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-332.767**	**-13.027**
davon Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6.678	-5.893
davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-327.291	-7.450
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**309.196**	**5.706**
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**27.350**	**33.684**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	139.667	87.727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	**164.540**	**121.434**

Im 1. Quartal 2025 ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf +50,9 Mio. EUR deutlich gestiegen (Q1 2024: +41,0 Mio. EUR). Die Erhöhung ist maßgeblich durch den Anstieg der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden bestimmt. Der Haupttreiber für diese Entwicklung ist eine Forderung der Hyva Gruppe gegen die Alteigentümer in Höhe von 17,6 Mio. EUR, die aus dem Kaufpreis ausgeglichen wurde und den operativen Cashflow positiv beeinflusst hat. Ferner hat die positive Veränderung des Working Capital (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit auch gesteigert.

Durch den Erwerb der Hyva Gruppe am 31. Januar 2025 belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im 1. Quartal 2025 auf -332,8 Mio. EUR (Q1 2024: -13,0 Mio. EUR). Demzufolge sind die Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften, abzgl. erworbener Zahlungsmittel, im 1. Quartal 2025 auf -327,3 Mio. EUR gestiegen (Q1 2024: -7,5 Mio. EUR). Die Auszahlungen für den Erwerb abzgl. die oben erwähnten Forderungen der Hyva Gruppe gegenüber den Alteigentümern (17,6 Mio. EUR) und die erworbenen Zahlungsmittel (40,3 Mio. EUR) zzgl. die übernommenen Kreditverbindlichkeiten (72,7 Mio. EUR), die übernommen IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten (21,6 Mio. EUR) sowie weitere zinstragende Verbindlichkeiten (9,9 Mio. EUR) ergeben einen vorläufigen Cash-und-Debt-Free EV-Kaufpreis für die Hyva Gruppe von 373,4 Mio. EUR bzw. 388,1 Mio. USD.

Die Investitionen in Sachanlagen (ohne Übernahmen) betrugen -5,7 Mio. EUR im 1. Quartal 2025 (Q1 2024: -5,2 Mio. EUR) und die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Übernahmen) beliefen sich auf -1,0 Mio. EUR (Q1 2024: -0,7 Mio. EUR). Insgesamt stiegen die Investitionen (ohne Übernahmen) im 1. Quartal 2025 auf -6,7 Mio. EUR (Q1 2024: -5,9 Mio. EUR).

Der Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlung für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, ohne Berücksichtigung von Übernahmen) stieg im 1. Quartal 2025 um 26,0 % auf +44,2 Mio. EUR (Q1 2024: +35,1 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde ebenfalls durch den Erwerb der Hyva Gruppe wesentlich geprägt und belief sich im 1. Quartal 2025 auf +309,2 Mio. EUR (Q1 2024: +5,7 Mio. EUR). Durch die Aufnahme einer Brückenfinanzierung für den Erwerb der Hyva Gruppe sind die Einzahlungen aus langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen auf +350,0 Mio. EUR gestiegen (Q1 2024: 0,0 Mio. EUR). JOST konnte bereits im 1. Quartal 2025 Teile der Brückenfinanzierung in Höhe von -30,0 Mio. EUR zurückführen (Q1 2024: 0,0 Mio. EUR). Die Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen betrugen +0,2 Mio. EUR (Q1 2024: +25,4 Mio. EUR). Dagegen stand die gegenläufige Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von -1,7 Mio. EUR (Q1 2024: -15,3 Mio. EUR).

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres sind die liquiden Mittel auf 164,5 Mio. EUR deutlich gestiegen (Q1 2024: 121,4 Mio. EUR).

Chancen und Risiken

Die Risiko- und Chancenlage von JOST hat sich seit der Aufstellung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2024 am 18. März 2025 nicht wesentlich verändert. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 46ff. des Geschäftsberichts 2024.

Zwar ist die konjunkturelle Lage weltweit durch die Unsicherheiten der US-Zölle fragiler geworden, dennoch sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt nur begrenzte direkte Auswirkungen der US-Zölle auf unser Geschäft, die zu einer potenziellen Abweichung vom geplanten Umsatz bzw. EBIT führen könnten. Der Local-for-Local-Ansatz unseres Geschäftsmodells begrenzt den direkten Einfluss der Zölle auf unsere operative Tätigkeit. Hingegen kann der indirekte Einfluss der US-Zölle auf die Weltwirtschaft und insbesondere auf die US-Wirtschaft zum aktuellen Zeitpunkt nicht genau ermittelt werden. Hier besteht das Risiko einer insbesondere im weiteren Jahresverlauf abnehmenden Wirtschaftsdynamik mit möglicherweise negativen Auswirkungen auf unser Geschäft. Der Internationale Währungsfonds geht aktuell immer noch von einem

konjunkturellen Wachstum in den für JOST relevanten Volkswirtschaften aus, sodass wir das Risiko aus heutiger Sicht als beherrschbar betrachten.

Ausblick

In Anbetracht des bisherigen Geschäftsverlaufs und basierend auf den aktuellen Markterwartungen rechnen wir damit, dass der Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2025 um 50 % bis 60 % gegenüber 2024 stark steigen wird (2024: 1.069,4 Mio. EUR). Das erwartete Wachstum wird im Wesentlichen durch die Konsolidierung der zum 1. Februar 2025 übernommenen Hyva Gruppe unterstützt.

Das bereinigte EBIT soll 2025 um 25 % bis 30 % gegenüber dem Vorjahr steigen (2024: 113,0 Mio. EUR). Das bereinigte EBITDA soll ebenfalls um 25 % bis 30 % gegenüber 2024 wachsen (2024: 148,1 Mio. EUR).

Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass sich die konjunkturelle Lage in unseren wichtigsten Märkten nicht unerwartet verschlechtert und dass sich die anhaltenden geopolitischen Konflikte nicht überregional ausweiten. Es setzt ebenfalls voraus, dass es nicht zu unvorhergesehenen längeren Werksschließungen bei wichtigen JOST Kunden oder Lieferanten kommt.

Die Investitionen (ohne Übernahmen) werden 2025 darauf fokussiert sein, die Integration von Hyva zu beschleunigen und die im Rahmen des Due-Dilligence-Prozesses identifizierten Synergien zu heben. Dies ist der Hauptgrund warum wir vorübergehend etwas oberhalb unserer langfristigen Investitionskorridor von 2,4 % bis 2,7 % im Verhältnis zum Umsatz liegen werden. Darüber hinaus werden wir den Automatisierungsgrad in unserer Produktion weiter steigern und unsere weltweiten IT-Systeme stärker harmonisieren. Ferner arbeiten wir daran, die Energieeffizienz in unseren Werken weiter zu erhöhen und unsere CO_2-Emissionen zu reduzieren. Insgesamt sollen die Investitionen (ohne Übernahmen) im Verhältnis zum Umsatz rund 2,9 % betragen (2024: 3,1 %).

Das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz soll im Geschäftsjahr 2025 unter der Marke von 18,5 % liegen (2024: 15,3 %).

Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA) wird aufgrund der Übernahme von Hyva gegenüber dem Vorjahr steigen. Er soll jedoch Ende 2025 unter der Marke von 2,5x bereinigtem EBITDA bleiben (2024: 0,861x).

Aus heutiger Sicht und unter Einbeziehung der operativen Entwicklung des JOST Konzerns sowie des Fortschritts bei der Integration der Hyva Gruppe in den ersten Monaten des Jahres 2025 ist der Vorstand davon überzeugt, dass die wirtschaftliche Lage von JOST sehr robust ist. Wir werden die gemeinsame Stärke nutzen, um unsere regionale Präsenz weiter auszubauen und Marktanteile zu gewinnen. Das breitere Produktportfolio und die Erschließung neuer Endmärkte steigert die Flexibilität von JOST und verbessert unsere Fähigkeit, regionale, zyklusbedingte Schwankungen der Nachfrage abzufedern. Die solide finanzielle und wirtschaftliche Lage des Konzerns bietet JOST zahlreiche Chancen, seine langfristige Konzernstrategie erfolgreich umzusetzen und neue Wachstumschancen zu erschließen.

Der Vorstand

der JOST Werke SE

Neu-Isenburg, 15. Mai 2025

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN-**ABSCHLUSS**

FÜR DIE DREI MONATE BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

18 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Umsatzkostenverfahren

19 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

20 Verkürzte Konzernbilanz

21 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

23 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

24 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung — Umsatzkostenverfahren

in TEUR	Anhang	Q1 2025	Q1 2024
Umsatzerlöse	(6)	**373.702**	**298.545**
Umsatzkosten		**-272.207**	**-219.034**
Bruttoergebnis		**101.495**	**79.511**
Vertriebsaufwendungen	(7)	-44.431	-31.362
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-6.861	-5.520
Verwaltungsaufwendungen		-28.954	-18.282
Sonstige Erträge	(8)	3.112	2.562
Sonstige Aufwendungen	(8)	-3.747	-1.292
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		974	1.910
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**21.588**	**27.527**
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29		-55	-138
Finanzerträge	(9)	16.306	2.036
Finanzaufwendungen	(9)	-20.834	-6.694
Netto-Finanzergebnis		**-4.583**	**-4.796**
Ergebnis vor Steuern		**17.005**	**22.731**
Ertragsteuern	(10)	-3.948	-2.747
Ergebnis nach Steuern		**13.057**	**19.984**
davon auf nicht beherrschende Anteile enfallendes Ergebnis		99	0
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis		**12.958**	**19.984**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien		**14.900.000**	**14.900.000**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(11)	**0,88**	**1,34**

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Ergebnis nach Steuern	**13.057**	**19.984**
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-15.688	-4.062
Währungsdifferenzen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	277	-141
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	195	190
Gewinne und Verluste aus Hedge Accounting	539	-468
In den Gewinn oder Verlust umgegliederte Beträge aus Hedge Accounting	-163	38
Latente Steuern im Zusammenhang mit Hedge Accounting	-80	87
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	2.172	463
Latente Steuern im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen	-476	-128
Sonstiges Ergebnis	**-13.224**	**-4.021**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Sonstiges Ergebnis	-100	n/a
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Sonstiges Ergebnis	**-13.124**	**-4.021**
Gesamtergebnis	**-167**	**15.963**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-1	n/a
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Gesamtergebnis	-166	**15.963**

Verkürzte Konzernbilanz

AKTIVA

in TEUR	Anhang	31.03.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		136.628	98.170
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		456.614	192.157
Sachanlagen		237.757	195.328
Nach der Equity- Methode bewertete Beteiligungen		14.409	13.158
Latente Steueransprüche		39.243	27.407
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(13)	19.159	23.150
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.958	223
		907.768	**549.593**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		323.194	180.351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	245.957	96.219
Ertragsteuerforderungen		11.326	8.158
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(13), (14)	3.967	14.910
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		51.998	15.690
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(13)	164.540	139.667
		800.982	**454.995**
Summe Aktiva		**1.708.750**	**1.004.588**

PASSIVA

in TEUR	Anhang	31.03.2025	31.12.2024
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		14.900	14.900
Kapitalrücklage		344.161	344.161
Sonstige Rücklagen		-66.217	-52.993
Gewinnrücklagen		112.536	99.382
Den Aktionären der JOST Werke SE zustehendes Eigenkapital		**405.381**	**405.450**
Nicht beherrschende Anteile		188	0
		405.569	**405.450**
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(15)	45.477	47.898
Sonstige Rückstellungen		6.461	4.426
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	520.225	197.387
Latente Steuerschulden		102.810	25.736
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13), (17)	68.761	50.462
Sonstige langfristige Schulden		6.697	1.772
		750.431	**327.681**
Kurzfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(15)	5.049	2.567
Sonstige Rückstellungen		37.873	18.687
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	94.683	68.689
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	253.326	112.420
Ertragsteuerverbindlichkeiten		11.562	3.727
Vertragsverbindlichkeiten		18.530	8.439
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13), (17)	26.597	17.552
Sonstige kurzfristige Schulden		105.130	39.376
		552.750	**271.457**
Summe Passiva		**1.708.750**	**1.004.588**

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate bis zum 31. März 2025

			Sonstige Rücklagen							
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrech-nungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Ergebnis aus Hochinflations-anpassungen nach IAS 29	Ergebnis aus Hedge-Rücklage	Gewinnrücklagen	Auf Aktionäre der JOST Werke SE entfallendes Konzern-Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Summe Konzern-Eigenkapital**
Stand zum 1. Januar 2025	**14.900**	**344.161**	**-37.207**	**-17.455**	**1.989**	**-320**	**99.382**	**405.450**	**0**	**405.450**
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	13.057	12.958	99	13.057
Sonstiges Ergebnis	0	0	-15.411	2.172	195	376	0	-12.568	-100	-12.668
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	-476	0	-80	0	-556	0	-556
Gesamtergebnis	0	0	-15.411	1.696	195	296	13.057	-166	-1	-167
Übernahme nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	189	189
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	0	0	0	0	0	0	97	97	0	97
Stand zum 31. März 2025	**14.900**	**344.161**	**-52.618**	**-15.759**	**2.184**	**-24**	**112.536**	**405.381**	**188**	**405.569**

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate bis zum 31. März 2024

			Sonstige Rücklagen							
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Ergebnis aus Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	Ergebnis aus Hedge-Rücklage	Gewinnrücklagen	Auf Aktionäre der JOST Werke SE entfallendes Konzern-Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Summe Konzern-Eigenkapital**
Stand zum 1. Januar 2024	**14.900**	**384.651**	**-29.107**	**-17.826**	**1.530**	**18**	**28.073**	**n/a**	**n/a**	**382.239**
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	19.984	n/a	n/a	19.984
Sonstiges Ergebnis	0	0	-4.202	463	190	-430	0	n/a	n/a	-3.979
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	-128	0	87	0	n/a	n/a	-41
Gesamtergebnis	0	0	-4.202	335	190	-343	19.984	n/a	n/a	15.964
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	n/a	n/a	0
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	0	0	0	0	0	0	225	n/a	n/a	225
Stand zum 31. März 2024	**14.900**	**384.651**	**-33.309**	**-17.491**	**1.720**	**-325**	**48.282**	**n/a**	**n/a**	**398.428**

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Ergebnis vor Steuern	**17.005**	22.731
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	18.465	14.452
Netto-Finanzergebnis	4.583	4.796
davon Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	55	138
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-684	-2.601
Veränderung der Vorräte	63	-5.561
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-43.440	-9.874
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.228	28.013
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	12.772	-5.851
Ertragsteuerzahlungen	-5.071	-5.100
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**50.920**	41.005
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	372	1
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-983	-721
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	145	12
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-5.695	-5.172
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-327.291	-7.450
Erhaltene Zinsen	685	303
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-332.767**	-13.027

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Gezahlte Zinsen	-6.610	-6.015
Auszahlung Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-981	-600
Einzahlungen aus kurzfristigen Verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	183	25.369
Einzahlungen aus langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	350.000	0
Rückzahlung kurzfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-1.670	-15.328
Rückzahlung langfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-30.000	0
Einzahlungen/ Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	3.181	5.137
Auszahlung Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-4.907	-2.857
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**309.196**	**5.706**
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**27.350**	**33.684**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.477	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	139.667	87.727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	**164.540**	**121.434**

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

1. Allgemeine Angaben

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter sicherheitsrelevanter Systeme für die Transportindustrie, die Landwirtschaft sowie für Hydraulikprodukte.

Der Firmensitz der JOST Werke SE befindet sich in Neu-Isenburg, Deutschland. Die Adresse lautet Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

Die Aktien der JOST Werke SE (nachstehend auch „JOST“, „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Werke Konzern“) werden seit dem 20. Juli 2017 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum 31. März 2025 befindet sich der überwiegende Anteil der JOST Aktien in der Hand von institutionellen Anlegern.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke SE wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

2. Grundlagen der Aufstellung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die drei Monate bis zum 31. März 2025 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2025“) umfasst die JOST Werke SE, ihre Tochterunternehmen und das Gemeinschaftsunternehmen. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Konzernabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter *http://ir.jost-world.com/* heruntergeladen werden kann. Die neuen und geänderten International Financial Reporting Standards und Interpretationen (Änderungen an IAS 1 Klassifizierung von Verbindlichkeiten und die Bilanzierung von langfristigen Verbindlichkeiten mit Covenants, Änderungen an IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten bei Sale and Leaseback Transaktionen, Änderungen an IAS 21 fehlende Umtauschbarkeit einer Währung und die Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 Reverse-Factoring-Vereinbarungen), die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, hatten keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder frühere Perioden und werden sich wahrscheinlich nicht wesentlich auf zukünftige Perioden auswirken.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke SE für den Zeitraum bis zum 31. März 2025 am 15. Mai 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der Hyva

Am 14. Oktober 2024 (Vollzug der Übernahme zum 31. Januar 2025) erwarb die Tochtergesellschaft Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH sämtliche Anteile (100 %) an der Hyva III B.V. mit Sitz in Alphen aan den Rijn, Niederlande. Die Hyva-Gruppe wird seit dem 1. Februar 2025 im Konsolidierungskreis von JOST berücksichtigt. Der vorläufige Kaufpreis inkl. der übernommenen cash- und debt-Positionen für das übernommene Reinvermögen belief sich auf 339.918 TUSD (327.064 TEUR) in bar. Der endgültige Kaufpreis wird zu einem späteren Zeitpunkt auf Basis vertraglich vereinbarter Anpassungen festgelegt. Bis zum Bilanzstichtag hat die JOST-Gruppe insgesamt 382.054 TUSD (367.607 TEUR) gezahlt. Die Abweichung zum ausgewiesenen Zahlungsmittelabfluss in der Kapitalflussrechnung ergibt sich im Wesentlichen aus den übernommenen Zahlungsmitteln sowie der Rückzahlung einer Kreditfazilität der Hyva bei der Deutschen Bank Niederlande mit Vollzug der Transaktion.

Mit der Akquisition verfolgt JOST das Ziel, das Produktportfolio erheblich zu erweitern, den Eintritt in den Markt für Hydraulikzylinder zu ermöglichen und neue Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen.

Der zum Erwerbszeitpunkt angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 38.333 TUSD (36.883 TEUR), der auf Basis des vorläufigen Kaufpreises ermittelt wurde, resultiert aus der starken Marktposition von Hyva sowie den erwarteten Synergien aus der Übernahme von Marktanteilen und Know-how im Bereich der hydraulischen Produktion. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist zum Bilanzstichtag nicht zu vermindern und steuerlich nicht abzugsfähig. Zum Bilanzstichtag enthält der Geschäfts- oder Firmenwert negative Auswirkungen aufgrund von Wechselkursdifferenzen in Höhe von -2.889 TEUR. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt zum Bilanzstichtag 35.444 TEUR.

Die Zeitwerte der Handelsmarken und Technologien wurden nach der Methode der Lizenzpreisanalogie (relief-from-royalty-Methode), die Zeitwerte der Kundenlisten nach der Residualwertmethode (multi-period-excess-earnings-Methode), die Zeitwerte der Vorräte zum Nettoveräußerungswert sowie die Sachanlagen zum Marktwert im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt bzw. bewertet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte wie Kundenlisten in Höhe von 117.390 TEUR, Technologien in Höhe von 21.509 TEUR, Handelsmarken in Höhe von 136.695 TEUR aber auch materielle Vermögenswerte wie Vorräte in Höhe von 148.352 TEUR sowie Sachanlagen in Höhe von 46.356 TEUR identifiziert und bewertet.

Der vorläufig erworbene Geschäfts- oder Firmenwert sowie die aktuell identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt werden in der folgenden Übersicht dargestellt. Die Purchase Price Allocation (PPA) befindet sich zum Bilanzstichtag noch in Bearbeitung, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses nicht alle zur Bewertung erforderlichen Informationen vollständig vorlagen – insbesondere im Hinblick auf die finale Identifikation und Bewertung der immateriellen Vermögenswerte sowie der endgültigen Kaufpreisermittlung. Entsprechend sind die angesetzten Werte für den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die immateriellen Vermögenswerte als vorläufig zu betrachten und können sich im Zuge der finalen Kaufpreisallokation noch ändern.

	in TUSD	in TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	286.424	275.593
Sachanlagen	48.178	46.356
Vorräte	154.182	148.352
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.150	111.758
Latente Steuerforderungen	12.363	11.895
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.866	40.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-103.316	-99.409
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	-75.577	-72.719
Latente Steuerschulden	-85.030	-81.815
Personal- und sonstige Rückstellungen	-15.867	-15.267
Leasingverbindlichkeiten	-22.461	-21.611
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-55.328	-53.235
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	**301.584**	**290.181**
Zuzüglich: Geschäfts- oder Firmenwert	38.333	36.883
Erworbenes Reinvermögen	**339.918**	**327.064**

Wäre die Hyva-Gruppe bereits zum 1. Januar 2025 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden, wären für die Hyva-Gruppe im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2025 anteilige Umsatzerlöse in Höhe von 151.139 TEUR sowie ein anteiliges Konzernergebnis von -3.527 TEUR in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen worden.

Gründe für die Übernahmen

Mit diesen Übernahmen verfolgt JOST das strategische Ziel, ihre Wertschöpfungskette im Kernsegment Nutzfahrzeugkomponenten durch den Eintritt in den globalen Hydraulikzylindermarkt zu erweitern und synergetische Effekte in Produktion und Vertrieb zu nutzen. Durch die Übernahme positioniert sich JOST als integrierter Systemanbieter im Nutzfahrzeugsegment, wobei die Hyva-Kompetenzen in Hydrauliktechnik mit den bestehenden Produktlösungen in Kupplungs- und Ladungssicherungssystemen verknüpft werden.

Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen

Die Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 519 TEUR sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungsaufwendungen dargestellt. Weitere Einzelheiten zu den Sondereinflüssen sind in *Anhangangabe 12* zu entnehmen.

4. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2025

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse [1]	276.960	99.685	108.481	-111.424	373.702 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**187.994**	**98.352**	**87.356**	**0**	**373.702**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	88.966	1.333	21.125	-111.424	0
Bereinigtes EBIT [3]	**11.401**	**10.603**	**12.770**	**974**	**35.748**
davon: Abschreibungen	5.435	2.300	2.033	0	9.768
Bereinigte EBIT-Marge	6,1 %	10,8 %	14,6 %		9,6 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**16.836**	**12.903**	**14.803**	**974**	**45.516**
Bereinigte EBITDA-Marge	9,0 %	13,1 %	16,9 %		12,2 %

1 Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
- EMEA: 188.604 TEUR
- AMERICAS: 96.405 TEUR
- APAC: 88.693 TEUR

2 Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

3 Der Anteil am Ergebnis von der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 974 TEUR in der Spalte "Überleitung" enthalten.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gruppe infolge der Akquisition der Hyva-Gruppe ihre interne Organisationsstruktur angepasst. Die bisherige regionale Segmentstruktur mit den Berichtsregionen Europa (inkl. Südamerika), Nordamerika sowie Asien-Pazifik und Afrika (APA) wurde durch eine neue Gliederung ersetzt. Seitdem berichtet die Gruppe in den Segmenten EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), AMERICAS sowie APAC (Asien-Pazifik). Ziel der Umstellung war es, die interne Steuerungs- und Entscheidungsstruktur besser an die globalen Geschäftsaktivitäten anzupassen. Im Zuge dieser Neustrukturierung wurde unter anderem das Geschäft in Brasilien von der Region Europa der neuen Region Amerika zugeordnet. Ebenso wurde das bisher zur Region Asien-Pazifik und Afrika gehörende Afrikageschäft in die neue Region EMEA überführt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit rückwirkend an die neue Segmentstruktur angepasst.

Im Zuge des Erwerbs der Hyva-Gruppe werden die Umsatzerlöse gemäß den ab dem Jahr 2025 definierten Geschäftsbereichen „Transport", „Landwirtschaft" und "Hydraulik" ausgewiesen. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums verteilen sich wie folgt auf die folgenden Geschäftsbereiche:

in TEUR	**Q1 2025**	Q1 2024
Transport	204.853	226.852
Anteil an Gesamtumsatz	54,8 %	76,0 %
Landwirtschaft	64.995	71.693
Anteil an Gesamtumsatz	17,4 %	24,0 %
Hydraulik	103.854	n/a
Anteil an Gesamtumsatz	27,8 %	n/a
Gesamt	**373.702**	**298.545**

Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2024

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse [1]	261.242	92.166	67.900	-122.763	298.545 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**163.516**	**90.753**	**44.276**	**0**	**298.545**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	97.726	1.413	23.624	-122.763	0
Bereinigtes EBIT [3]	**14.942**	**9.302**	**8.473**	**1.910**	**34.627**
davon: Abschreibungen	4.876	1.893	1.649	0	8.418
Bereinigte EBIT-Marge	9,1 %	10,2 %	19,1 %		11,6 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**19.818**	**11.195**	**10.122**	**1.910**	**43.045**
Bereinigte EBITDA-Marge	12,1 %	12,3 %	22,9 %		14,4 %

1 Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
- EMEA: 157.583 TEUR
- AMERICAS: 94.792 TEUR
- APAC: 46.170 TEUR

2 Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

3 Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 1.910 TEUR in der Spalte "Überleitung" enthalten.

Überleitung vom Ergebnis auf die bereinigten Ertragszahlen:

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Ergebnis nach Steuern	**13.057**	**19.984**
Ertragsteuern	3.948	2.747
Netto-Finanzergebnis	4.583	4.796
EBIT	**21.588**	**27.527**
PPA-Abschreibungen / Step-up Vorräte	11.185	6.034
davon Step Ups Vorräte	2.488	0
Sonstige Effekte	2.975	1.066
Bereinigtes EBIT	**35.748**	**34.627**
Bereinigte EBIT-Marge	9,6 %	11,6 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	10.164	7.850
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	882	568
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.278	0
Bereinigtes EBITDA	**45.516**	**43.045**
Bereinigte EBITDA-Marge	12,2 %	14,4 %

Die sonstigen Effekte sind in *Anhangangabe 12* näher erläutert.

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. März 2025 dargestellt:

in TEUR	EMEA [1]	AMERICAS	APAC	Überleitung [2]	Konzernabschluss
Langfristige Vermögenswerte [2]	469.314	167.606	198.037	14.409	849.366

1 Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 411.849 TEUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte sind nicht enthalten, da diese Werte nicht verfügbar sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Kosten für die Ermittlung zu hoch wären.
2 Die langfristigen Vermögenswerte enthalten den Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

in TEUR	EMEA [1]	AMERICAS	APAC	Überleitung [2]	Konzernabschluss
Langfristige Vermögenswerte [1]	353.563	81.025	51.290	13.158	499.036

1 Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 56.521 TEUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte sind nicht enthalten, da diese Werte nicht verfügbar sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Kosten für die Ermittlung zu hoch wären.
2 Die langfristigen Vermögenswerte enthalten den Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente).

5. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis des JOST Werke Konzerns liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des zweiten Halbjahrs zur Sommerpause schließen bzw. landwirtschaftliche Kunden Investitionen typischerweise vor Beginn der Erntesaison tätigen.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse zum 31. März 2025 liegen über dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen auf die Akquisition der Hyva Gruppe zurückzuführen ist.

7. Vertriebsaufwendungen

Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition der Hyva Gruppe.

8. Sonstige Erträge/Sonstige Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum 2025 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 3,1 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2024: 2,6 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 3,7 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2024: 1,3 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum 2025 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen (Berichtszeitraum 2024: im Wesentlichen Währungsgewinne). Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2025 im Wesentlichen Währungsverluste (Berichtszeitraum 2024: im Wesentlichen Währungsverluste).

9. Finanzergebnis

Das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 beträgt -55 TEUR (2024: -138 TEUR).

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Zinserträge	708	46
Realisierte Währungsgewinne	9.647	183
Nicht realisierte Währungsgewinne	4.108	1.349
Ergebnis aus Derivatebewertung	1.707	203
Sonstige Finanzerträge	136	255
Gesamt	**16.306**	**2.036**

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Zinsaufwendungen	-7.363	-4.864
davon Zinsaufwendungen aus Leasing	-947	-595
Realisierte Währungsverluste	-877	-55
Nicht realisierte Währungsverluste	-11.904	-1.756
Ergebnis aus Derivatebewertung	-49	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-641	-19
Gesamt	**-20.834**	**-6.694**

Die nicht realisierten Währungseffekte betreffen nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen und Wechselkurseffekte aus der Bewertung von Derivaten. Das Ergebnis aus Derivatebewertung im Berichtszeitraum 2025 resultiert aus den Veränderungen der Marktwerte dieser Instrumente. An dieser Stelle wird auf *Anhangangabe 14* verwiesen.

10. Ertragsteuern

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Tatsächliche Steuern	-7.487	-5.578
Latente Steuern	3.539	2.831
Ertragsteuern	**-3.948**	**-2.747**

Die Ermittlung der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

11. Ergebnis je Aktie

Zum 31. März 2025 liegen weiterhin 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) vor.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Ergebnis je Aktie

	Q1 2025	Q1 2024
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	13.057	19.984
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	**0,88**	**1,34**

12. Sondereinflüsse

Die im Folgenden dargestellten bereinigten Effekte dienen dem besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtszeitraum 2025 wurden Aufwendungen von insgesamt 14.160 TEUR (2024: 7.100 TEUR) innerhalb des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bereinigt.

Die Bereinigungen innerhalb des EBIT ergeben sich in Höhe von 11.185 TEUR (2024: 6.034 TEUR) aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen), die in den Umsatzkosten, den Vertriebsaufwendungen sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst wurden. Des Weiteren wurden Aufwendungen für sonstige Effekte in Höhe von 2.975 TEUR (2024: 1.066 TEUR) innerhalb der Umsatzkosten, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie in den Verwaltungsaufwendungen bereinigt. Die sonstigen Effekte betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Integration von Hyva einschl. zugehöriger Transaktions- und Beratungsaufwendungen.

Die sich insgesamt ergebenden Ertragsteuern wurden im Berichtszeitraum 2025 in Höhe von -7.164 TEUR (2024: -4.537 TEUR) berücksichtigt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

Q1 2025

in TEUR	1. Januar - 31. März 2025 Unbereinigt	PPA-Abschreibungen / Step Ups Vorräte	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	**1. Januar - 31. März 2025 Bereinigt**
Umsatzerlöse	**373.702**	**0**	**0**	**0**	**373.702**
Umsatzkosten	**-272.207**	**2.843**	**244**	**3.087**	**-269.120**
Bruttoergebnis	**101.495**	**2.843**	**244**	**3.087**	**104.582**
Vertriebsaufwendungen	-44.431	7.622	168	7.790	-36.641
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-6.861	720	23	743	-6.118
Verwaltungsaufwendungen	-28.954	0	2.540	2.540	-26.414
Sonstige Erträge	3.112	0	0	0	3.112
Sonstige Aufwendungen	-3.747	0	0	0	-3.747
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	974	0	0	0	974
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**21.588**	**11.185**	**2.975**	**14.160**	**35.748**
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	-55	0	0	0	-55
Finanzerträge	16.306	0	0	0	16.306
Finanzaufwendungen	-20.834	0	546	546	-20.288
Netto-Finanzergebnis	**-4.583**	**0**	**546**	**546**	**-4.037**
Ergebnis vor Steuern	**17.005**	**11.185**	**3.521**	**14.706**	**31.711**
Ertragsteuern	-3.948	-2.421	-795	-3.216	-7.164
Ergebnis nach Steuern	**13.057**				**24.547**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	99				99
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis	**12.958**				**24.448**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	**14.900.000**				**14.900.000**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	**0,88**				**1,65**

Q1 2024

in TEUR	1. Januar - 31. März 2024 Unbereinigt	PPA-Abschreibungen / Step Ups Vorräte	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	**1. Januar - 31. März 2024 Bereinigt**
Umsatzerlöse	**298.545**	**0**	**0**	**0**	**298.545**
Umsatzkosten	**-219.034**	**226**	**244**	**470**	**-218.564**
Bruttoergebnis	**79.511**	**226**	**244**	**470**	**79.981**
Vertriebsaufwendungen	-31.362	5.044	55	5.099	-26.263
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-5.520	764	30	794	-4.726
Verwaltungsaufwendungen	-18.282	0	439	439	-17.843
Sonstige Erträge	2.562	0	0	0	2.562
Sonstige Aufwendungen	-1.292	0	298	298	-994
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.910	0	0	0	1.910
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**27.527**	**6.034**	**1.066**	**7.100**	**34.627**
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	-138	0	0	0	-138
Finanzerträge	2.036	0	0	0	2.036
Finanzaufwendungen	-6.694	0	0	0	-6.694
Netto-Finanzergebnis	**-4.796**	**0**	**0**	**0**	**-4.796**
Ergebnis vor Steuern	**22.731**	**6.034**	**1.066**	**7.100**	**29.831**
Ertragsteuern	-2.747	-1.500	-290	-1.790	-4.537
Ergebnis nach Steuern	**19.984**				**25.294**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	0				0
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis	**19.984**				**25.294**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	**14.900.000**				**14.900.000**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	**1,34**				**1,70**

13. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2025	Beizulegender Zeitwert 31.03.2025	Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Stufe
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	164.540	164.540	139.667	139.667	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	239.728	239.728	95.464	95.464	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring)[1]	FVtPL	6.229	6.229	755	755	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	3.643	3.643	8.106	8.106	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Beteiligung an der Trailer Dynamics)[1]	FVtPL	14.970	14.970	14.970	14.970	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Wandeldarlehen) [1]	FVtPL	2.624	2.318	2.656	2.411	3
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVtPL	1.889	1.889	12.328	12.328	2
Gesamt		**433.623**	**433.317**	**273.946**	**273.701**	

1 Factoring, Beteiligung an der Trailer Dynamics, Wandeldarlehen (siehe *Anhangangabe 14*)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Zum Stichtag, wie auch schon zum 31. Dezember 2024, sind sämtliche sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC = Financial Assets at Amortised Costs), mit Ausnahme der Beteiligung an der Trailer Dynamics, Forderungen mit Factoring, Derivate und Wandeldarlehen, zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL = Fair Value through Profit or Loss) bewertet.

in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2025	Beizulegender Zeitwert 31.03.2025	Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Stufe
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	253.326	253.326	112.420	112.420	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen [1]	FLAC	615.999	615.708	267.189	266.715	3
Leasingverbindlichkeiten	n/a[2]	79.593	n/a	61.094	n/a	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FLtPL	992	992	992	992	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	5.650	5.650	589	589	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Factoring)	FLAC	8.616	8.616	4.820	4.820	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	507	507	519	519	2
Gesamt		**964.683**	**884.799**	**447.623**	**386.055**	

1 Ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe *Anhangangabe 16*)
2 Im Anwendungsbereich von IFRS 16

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht. Die in der Tabelle zuvor aufgeführten Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Ålö-Gruppe und der LH Lift-Gruppe allesamt zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC = Financial Liabilities at Amortised Costs) bewertet. Letztere sind zum beizulegenden Zeitwert (FLtPL = Financial Liabilities through Profit or Loss) bewertet.

Leasingverbindlichkeiten fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 16 und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Der JOST Werke Konzern verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2025 und 2024 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2025 und 2024 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten wird in der *Anhangangabe 17* beschrieben.

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalteten zum Bilanzstichtag des Vorjahrs im Wesentlichen Kautionen, Zinsswaps und Derivate. Es lagen keine finanziellen Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität vor. Zum Stichtag beinhalten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen eine Darlehensforderung, Beteiligung an der Trailer Dynamics, Zinsswaps und Derivate.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 wurden weitere 76 Derivate zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem operativen Geschäft zwischen der Schwedischen Krone und dem Euro, der Norwegischen Krone, der Dänischen Krone, dem US-Dollar, dem Britischen Pfund, dem Kanadischen Dollar sowie dem Chinesischen Yuan/Renminbi abgeschlossen, die zum 31. März 2025 (Mark-to-Market Bewertung) einen positiven beizulegenden Zeitwert von 323 TEUR aufweisen, der in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Der Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte beträgt zum 31. März 2025 44.490 TSEK und 28.900 TCNH (31. Dezember 2024: 90.150 TSEK und 99.167 TCHN). Im Berichtszeitraum ergaben sich Reklassifizierungen der ergebnisneutral erfassten Gewinne bzw. Verluste aus dem Hedge Accounting in der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von brutto -163 TEUR (Berichtszeitraum 2024: 38 TEUR).

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos zwischen der Schwedischen Krone und dem Euro sind im November 2020 23 Derivate abgeschlossen worden, von denen zum 31. März 2025 (Mark-to-Market Bewertung) noch 12 Derivate gültig sind und einen positiven beizulegenden Zeitwert von 1.273 TEUR aufweisen, der in der Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2024 ergab sich ebenfalls ein positiver beizulegender Zeitwert von 12.328 TEUR.

Im Jahr 2023 hatte JOST zwei Factoringvereinbarungen durch die Unternehmenserwerbe übernommen. Zum 31. März 2025 hat JOST zwei Factoringvereinbarungen über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Bei allen drei Vereinbarungen wird das Kreditrisiko vollständig auf die Käufer übertragen und das Spätzahlungsrisiko verbleibt bei JOST. Durch die Akquisition von Hyva kamen drei zusätzliche Factoringvereinbarungen hinzu. Bei einer dieser Vereinbarungen wird das Kreditrisiko nur teilweise auf den Factor übertragen. Zum 31. März 2025 waren Forderungen in Höhe von 60.173 TEUR (31. Dezember 2024: 37.239 TEUR) Bestandteil der Factoringvereinbarungen.

Der JOST Konzern hat am 2. Mai 2024 ein Wandeldarlehen an der Aitonomi AG, Ennetmoos, Schweiz, in Höhe von 2.500 TCHF (2.624 TEUR) gezeichnet.

Das Darlehen kann durch Wahl von JOST in eine sonstige Beteiligung an der Aitonomi AG umgewandelt werden oder zum 1. Januar 2026 zurückgezahlt werden. Das Darlehen ist nicht gesichert.

JOST hat sich im Juli 2024 als strategischer Investor mit 14.970 TEUR an der Trailer Dynamics GmbH, Eschweiler, Deutschland, beteiligt. Die Beteiligung beträgt 10 % und wurde in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

15. Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 31. März 2025 auf 50,5 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 50,5 Mio. EUR). Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen

	31.03.2025	31.12.2024
Abzinsungssatz	3,7 %	3,3 %
Inflationsrate/zukünftige Pensionssteigerungen	2,0 %	2,0 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0 %	2,0 %

16. Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 31. März 2025:

in TEUR		31.03.2025	31.12.2024
Schuldscheindarlehen (2022)	3 Jahre fix	4.000	4.000
Schuldscheindarlehen (2022)	3 Jahre variabel	16.000	16.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre fix	20.000	20.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre variabel	52.500	52.500
Schuldscheindarlehen (2018)	7 Jahre fix	20.000	20.000
Schuldscheindarlehen (2018)	7 Jahre variabel	14.500	14.500
		127.000	**127.000**
Brückendarlehen (2025)		320.000	0
Darlehen (2024)	5 Jahre variabel	140.000	140.000
Sonstige		28.999	189
Verzinsliche Darlehen		**615.999**	**267.189**
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		-1.091	-1.113
Gesamt		**614.908**	**266.076**

Mit Wirkung vom 2. Dezember 2022 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 130.000 TEUR platziert, welche initial mit Laufzeiten von drei, fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fest als auch variabel verzinst werden. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland.

Zur Finanzierung des Erwerbs der Ålö Holding AB hat JOST im Dezember 2019 mit einem Bankenkonsortium eine neue Finanzierung über 120.000 TEUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen, welche am 31. Januar 2020 in Anspruch genommen wurde. Dieses Bankdarlehen unterlag der Einhaltung verschiedener finanzieller Sicherungsklauseln, die sich aus dem Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens ableitete.

Im Juni 2018 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 150.000 TEUR platziert, welche mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fix als auch variabel verzinst werden.

Der Konzern sichert einen Teil der variabel verzinsten Verbindlichkeiten (111.000 TEUR) gegen Zinsänderungsrisiken durch Zinsswaps ab, um den Veränderungen des 3-Monats-EURIBOR-Satzes bzw. 6-Monats-EURIBOR-Satzes entgegenzuwirken.

Zum 31. August 2024 hat die Gesellschaft einen an ESG-Ziele gekoppelten Konsortialkredit in Höhe von 280.000 TEUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Der Kredit besteht aus einem Term Loan in Höhe von 140.000 TEUR sowie einer revolvierenden Kreditlinie in gleicher Höhe, die zudem mit einer Verlängerungsoption ausgestattet ist. Die Verzinsung erfolgt auf EURIBOR-Basis zuzüglich einer unternehmensspezifischen Marge, die u.a. an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zur CO_2-Reduktion, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen sowie zur Reduktion von Arbeitsunfällen gekoppelt ist. Garanten sind neben der JOST Werke SE die JOST-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und die Jasione GmbH, Neu-Isenburg. Bis zum 31. März 2025 wurde das Darlehen in Höhe von 140.000 TEUR (31. Dezember 2024: 140.000 TEUR) in Anspruch genommen. Der Konzern ist verpflichtet, am Ende jedes Jahres- und Zwischenberichtszeitraums finanzielle Covenants einzuhalten. Zum 31. März 2025 wurden alle finanziellen Covenants eingehalten.

Die sonstigen Darlehen beinhalten ein langfristiges Darlehen in Höhe von 2.692 TEUR, das durch die Akquisition von Hyva veranlasst wurde.

Zum 31. März 2025 waren 3.000 TEUR aus der revolvierenden Kreditlinie als Sicherheit für ausstehende Bankbürgschaften geblockt. Somit standen der Gruppe zum Berichtsstichtag noch 137.000 TEUR aus der Kreditlinie zur Verfügung. Eine Auszahlung erfolgte bis zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht (31. Dezember 2024: 0 TEUR). Die revolvierende Kreditfazilität hat eine kurzfristige Laufzeit und ist daher unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Zu den sonstigen verzinslichen Darlehen gehören insbesondere das im Januar 2025 aufgenommene Brückendarlehen über 350.000 TEUR zur Finanzierung des Hyva-III-B.V.-Erwerbs, von dem zum 31. März 2025 noch 320.000 TEUR ausstanden. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer variablen Marge, die sich in Abhängigkeit von der Laufzeit des Darlehens zwischen 1 % und 2,3 % bewegt. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 6 Monaten. Der Konzern ist verpflichtet, am Ende jedes Jahres- und Zwischenberichtszeitraums die finanziellen Covenants einzuhalten. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und die Jasione GmbH, Neu-Isenburg. Der Konzern plant die vorzeitige Rückführung des Brückendarlehens noch im laufenden Geschäftsjahr.

Zusätzlich beinhalten die sonstigen verzinslichen Darlehen im Rahmen der Hyva-Akquisition übernommene kurzfristige Darlehen in Höhe von 26.177 TEUR sowie ein langfristiges Darlehen in Höhe von 2.816 TEUR.

Es wurden Zinszahlungen für die Finanzierung in Höhe von 6.610 TEUR geleistet (Berichtszeitraum 2024: 6.015 TEUR).

Die im Rahmen der bisherigen Finanzierungsvereinbarung angefallenen Kosten werden, soweit abgrenzbar, gemäß der Effektivzinsmethode, bis Mitte 2025, die aus der Finanzierung vom 2. Dezember 2022 bis Ende 2029 und die aus der neuen Finanzierungsvereinbarung vom 31. August 2024, bis Ende August 2029, verteilt.

17. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die zukünftige Zinsvolatilität aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens wird mit vier Zinsswaps abgesichert. Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 31. März 2025 (Mark-to-Market Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von -385 TEUR, der in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2024 ergab sich ein negativer beizulegender Zeitwert von -341 TEUR.

Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe *Anhangangabe 16*.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor aus Factoringverträgen in Höhe von 3.181 TEUR. Davon entfallen 2.692 TEUR auf eine Finanzierungsverbindlichkeit, die im Zuge der Übernahme eines Factoringvertrags von Hyva übernommen wurde. In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung dieser Verbindlichkeiten über die Ein- und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit unter der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

18. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Die Ålö Danmark A/S, Skive, Dänemark, wurde am 6. Februar 2025 in JOST Danmark A/S umfirmiert.

Die JOST-Werke VG1 GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, befindet sich seit März 2025 in Liquidation.

Am 27. März. 2025 wurde das neue Tochterunternehmen Hyva Recycling International B.V. mit Sitz in Alphen aan den Rijn, Niederlande, gegründet. Die Gesellschaft befindet sich zu 100 % im Besitz der JOST-Gruppe.

Mit der Übernahme der Hyva-Gruppe wurden folgende Unternehmen in den Konsolidierungskreis der JOST Werke SE integriert:

Gesellschaft	Anteil in %	Stadt	Land
Konsolidierte Gesellschaften			
Beikong Hyva (Yangzhou) Environmental Service Co., Ltd.	100 %	Yangzhou, Jiangsu	China
Deepware SRL	65 %	Poviglio	Italien
Georg Hydraulik GmbH	100 %	Olbersdorf	Deutschland
Georg Information Technology (Yangzhou) Co. Ltd.	100 %	Yangzhou, Jiangsu	China
HCE SpA	100 %	Poviglio	Italien
Hyva (India) Private Limited	100 %	Mumbai	Indien
Hyva (Malaysia) SDN BHD	100 %	Kuala Lumpur	Malaysia
Hyva (Thailand) Ltd	100 %	Samutprakarn	Thailand
Hyva (U.K.) Ltd	100 %	Manchester	Großbritannien
Hyva (Yangzhou) Auto Components Co., Ltd.	100 %	Yangzhou, Jiangsu	China
Hyva Asia Holdings Pte. Ltd	100 %	Singapur	Singapur
Hyva Belgium N.V	100 %	Kontich	Belgien
Hyva Cayman Ltd	100 %	Cayman Islands	Cayman Inseln

Gesellschaft	Anteil in %	Stadt	Land
Hyva Chile SPA	100 %	Santiago	Chile
Hyva Corporation	100 %	Elk Grove Village	USA
Hyva CS S.r.o.	100 %	Ricany	Tschechien
Hyva de Mexico S. de R.L.	100 %	Santa Catarina	Mexiko
Hyva do Brasil Hidráulica Ltda	99 %	Caxias do Sul	Brasilien
Hyva France SAS	100 %	Le Meux	Frankreich
Hyva Germany GmbH	100 %	Mönchengladbach	Deutschland
Hyva Global B.V	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Group B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Holding B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Holding Hong Kong Ltd	100 %	Hongkong	China
Hyva Hungaria Kft	100 %	Biatorbágy	Ungarn
Hyva I B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Iberica S.A.U.	100 %	Olerdola	Spanien
Hyva II B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva III B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva International B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Maroc S.a.r.l.	100 %	Casablanca	Marokko
Hyva MEA FZE	100 %	Dubai	VAE
Hyva Mechanics (China) Co., Ltd	100 %	Yangzhou, Jiangsu	China
Hyva Nordic AB	100 %	Järna	Schweden
Hyva Pacific Pty Ltd	100 %	Thornton, NSW	Australien
Hyva Polska Sp. z.o.o	100 %	Krakau	Polen
Hyva Portugal Unipessoal LDA	100 %	Lissabon	Portugal
Hyva Recycling International B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Romania SRL	100 %	Bolintin	Rumänien
Hyva Rusland A.O.	100 %	Podolsk	Russland
Hyva Securities B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
Hyva Southern Africa Proprietary Ltd	100 %	Johannesburg	Südafrika
Hyva Transporttechnik GmbH	100 %	Ohlsdorf	Österreich
Hyva Turkey Hidrolik Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	100 %	Izmir	Türkei
Hyva Vietnam Company Limited	100 %	Hanoi	Vietnam
Jiangsu Yinbao Special Purpose Vehicle Co., Ltd.	100 %	Yangzhou, Jiangsu	China
Kennis Service Drachten B.V.	100 %	Alphen aan den Rijn	Niederlande
OHM EV PTE. LTD.	100 %	Singapur	Singapur
PT Hyva Indonesia	100 %	Bekasi	Indonesien
Usimeca Industria Mecanica S.A.	75 %	Rio de Janeiro	Brasilien
Usimeca Mexico S.A. de C.V.	75 %	Hidalgo	Mexiko
Wastec Industria E Comercio Ltda	75 %	Rio de Janeiro	Brasilien

Darüber hinaus hat sich die Struktur der Gruppe zum 31. März 2025, einschließlich der Tochterunternehmen und des Gemeinschaftsunternehmens, gegenüber dem 31. Dezember 2024, mit Ausnahme der oben beschriebenen Änderungen, nicht verändert.

Der Vorstand setzt sich unverändert aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Personen gemäß IAS 24 sind:

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer

Oliver Gantzert, Diplom-Ingenieur, Darmstadt
Chief Financial Officer

Dirk Hanenberg, Diplom-Ingenieur (FH), Ravensburg
Chief Operating Officer

Der **Aufsichtsrat** setzte sich zum Stichtag 31. März 2025 aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)

Jürgen Schaubel (stellvertretender Vorsitzender)

Natalie Hayday

Karsten Kühl

Rolf Lutz

Diana Rauhut

Herr Rolf Lutz hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung der am 8. Mai 2025 stattfindenden Hauptversammlung niedergelegt. Herr Helmut Ernst konnte als neuer Aufsichtsratskandidat gewonnen werden und wurde von der Hauptversammlung ab Ablauf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

Während des Berichtszeitraums 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen an bestehenden Geschäftsbeziehungen oder neue Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

19. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 8. Mai 2025 wurde beschlossen, aus dem zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JOST Werke SE in Höhe von 22.350 TEUR, eine Ausschüttung von 1,50 EUR pro Aktie vorzunehmen.

Im aktuellen Geschäftsjahr wird die Gruppe das im Jahr 2022 aufgenommene 3-jährige Schuldscheindarlehen in Höhe von 20.000 TEUR sowie das 2018 begebene 7-jährige Schuldscheindarlehen über 34.000 TEUR planmäßig zurückzahlen. Weiterhin plant die Gruppe die Ablösung des Brückendarlehens, welches zur Finanzierung der Hyva-Übernahme aufgenommen wurde, abzulösen. Zur Umschuldung und langfristigen Finanzierung wurde daher im Mai 2025 ein neues Schuldscheindarlehen mit mehreren Tranchen und Laufzeiten von drei bis sieben Jahren mit einem Gesamtvolumen von 320.000 TEUR platziert. Die Mittel dienen der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten und unterstützen die nachhaltige Verbesserung der Liquiditätssituation. Die Konditionen der neuen Schuldscheindarlehen beinhalten sowohl variabel verzinste Tranchen auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer vertraglich vereinbarten Marge als auch festverzinsliche Tranchen.

Es gab keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

20. Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Neu-Isenburg, 15. Mai 2025

Joachim Dürr | Oliver Gantzert | Dirk Hanenberg

WEITERE INFORMATIONEN

41 Finanzkalender

41 Impressum

Finanzkalender

15. Mai 2025	Zwischenbericht Q1 2025
14. August 2025	Halbjahresfinanzbericht Q2 2025
13. November 2025	Zwischenbericht Q3 2025

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Zwischenbericht jeweils nur die männliche Form (zum Beispiel für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ nur „Mitarbeiter“). Personenbezeichnungen gelten immer für jedes Geschlecht.

Dieser Zwischenbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter *http://ir.jost-world.com/* zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

Impressum

Kontakt

JOST Werke SE

Siemensstraße 2

63263 Neu-Isenburg

Deutschland

Telefon: +49-6102-295-0

Fax: +49-6102-295-661

www.jost-world.com

Investor Relations

Romy Acosta

Investor Relations

Telefon: +49-6102-295-379

Fax: +49-6102-295-661

romy.acosta@jost-world.com